

Dauthendey, Max: [stille weht in das Haus] (1892)

- 1 Stille weht in das Haus,
- 2 Fühlst du den Atem des Mondes,
- 3 Löse dein Haar,
- 4 Lege dein Haupt in den Blauschein hinaus.
- 5 Hörst du, das Meer unten am Strand
- 6 Wirft dir Schätze ans Land;
- 7 Sonst wuchsen im Mond Wünsche, ein Heer,
- 8 Seit ich dein Auge gesehn, ist die Mondnacht wunschleer.

(Lyrikkompass: [stille weht in das Haus]. Abgerufen am 06.07.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/25891>)